

# Kampf um die Führung endet in der Leitplanke

Motorsport: Neben Luca Stolz sieht auch der Land-Audi beim 24-Stunden-Rennen nicht die Zielflagge

■ **Nürburgring.** Die 49. Ausgabe des Total ADAC 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring bot dem Feld der 121 Teams, die sich zum Klassiker in der Eifel angemeldet hatten, Dramen, Spannung und Wetterkapriolen mitsamt einer rund 14-stündigen Rennunterbrechung. Die heimischen Lenkartisten und Teams wurden auf der 24-Stunden-Prüfung auf dem 25,387 Kilometer langen Kurs der „Grünen Hölle“ teilweise arg gebeutelt und für ihre Leistungen letztendlich nicht belohnt.

Der Wettergott entpuppte sich bei der diesjährigen Ausgabe des Eifelklassikers auf jeden Fall nicht als Motorsportfan. War es im Vorfeld des Wochenendes noch sonnig und warm, setzten pünktlich zum Start des Events am Donnerstag starke Regen- und Gewitterschauer die Akteure vor schwierigsten Aufgaben. Nach den Zeittrainings und dem abschließenden Top-Qualifying am Freitagabend, das unter Starkregen stattfand, errangen der Brachbacher Luca Stolz und seine Mitstreiter Adam Christodoulou, Manuel Metzger und Maro Engel im Mercedes-AMG GT3 mit der Nummer 4 des Mercedes-AMG-Team HRT mit Rang drei im Einzelzeitfahren die beste Startposition der heimischen Protagonisten.

Die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Wolfgang und Christian Land mit ihrem Werks-Audi R8 LMS mit der Startnummer 29 und dem Fahrerquartett Christopher Mies, Kelvin van der Linde, René Rast und Frederic Verwisch konnte die 13. Startposition nicht nutzen, da man sich im Team entschloss, bereits in der Einführungsrunde die Box anzusteuern, um noch einmal einen Reifenwechsel vorzunehmen. Der zweite AMG-Profi, Dirk Müller aus Burbach, hatte mit Startplatz 27 zwar zunächst eine nicht perfekte Ausgangsposition, aber der Routinier und seine Kollegen Fabian Schiller (Troisdorf) sowie die beiden Fran-



Der Land-Motorsport Audi R8 LMS von Christopher Mies, Kelvin van der Linde, René Rast und Frederic Verwisch lag bis kurz vor Rennende auf Podiumskurs, bevor das Audi-Quartett nach einem Unfall das Rennen vorzeitig beenden musste.

Foto: bylogi/Muhr

zosen Matthieu Vaxiviere und Jules Gounon im Mercedes AMG GT3 des Mercedes-AMG Team GetSpeed zählten in der Nummer 8 trotz allem zum Favoritenkreis.

Roland Froese aus Bruchertseifen im Adrenalin-Motorsport BMW M2 CS Racing konnte zusammen mit Yannick Fübrih, Francesco Merlini und Marcel Fugel für den Start Klassenposition zwei einfahren. Die Mannschaft vom H&S-Racing aus Fluterschen brachte den „Amigo“-Porsche des mexikanischen Vater-Sohn-Duos Xavier Lamadrid senior und junior, die zusammen mit Massimiliano Girardo und Nicolas Abrill den Porsche Cayman S auf Position drei der Klasse V6 stellten.

Der rasende Kommentator Dirk Adorf, der für den TV-Sender Nitro über 25 Stunden den Zuschauern live näherbrachte und sowohl aus der Kommentatorenkabine als auch aus

dem Cockpit eines KTM X-Bow berichtete, ging mit seinen Fahrerkollegen Daniel Bohr, Timo Mölig und Felix van der Laden von Rang sechs der Klasse ins Rennen.

Pünktlich zum Start des Rennens zweimal rund um die Uhr setzte dann der berüchtigte und befürchtete Regen in der Eifel ein. Damit war für eine turbulente, fast chaotische Anfangsphase beim 24-Stunden-Klassiker gesorgt. Während einige Akteure bei der Reifenwahl pokerten und unterschiedliche Strategien versuchten, um den widrigen Bedingungen zu trotzen, machte Luca Stolz, der den Start im Mercedes-AMG übernahm, alles richtig. Bereits in der ersten Runde übernahm der Brachbacher die Führung im 121 Fahrzeugen starken Feld und lieferte sich über die ersten beiden Rennstunden einen spannenden Kampf um die Spitze mit dem Manthey-Porsche.

Stolz übergab die Nummer 4 in Führung liegend an seinen Teamkollegen Manuel Metzger, der diese Führung bis in den Abend hinein verteidigte. Aufziehender Nebel zwang dann aber den Rennleiter Walter Hornung, das Rennen gegen 22.30 Uhr mit der roten Flagge zu unterbrechen, da die Witterungsbedingungen eine Fortführung des Rennens nicht zuließen. Bis zum Sonntagmittag dauerte der Nebel in der Eifel, bis ein Re-Start die Fortsetzung des Rennens zuließ.

Die dreieinhalb Stunden bis zum Rennende boten noch einmal Spannung ohne Ende. Zunächst musste Luca Stolz alle Sieghoffnungen begraben, als Teamkollege Maro Engel den AMG-GT3 mit der Nummer 4 beim Kampf um die Spitzenposition in der Leitplanke zerstörte. Als nächsten erwischte es die Land-Mannschaft. Die sehenswerte Aufholjagd des Audi-

Quartetts endete auf Position vier liegenden ebenfalls in den Leitplanken.

Der Burbacher Dirk Müller im Getspeed-Mercedes AMG GT3 feierte hingegen ein versöhnliches Ende des Eifelklassikers. Aus den Tiefen des Feldes kommend, lieferte der Routinier mit seinen Kollegen eine fehlerfreie Leistung und feierte am Ende Gesamtrang sieben. Der Bruchertseifener Roland Froese, der seinen Fahrerplatz erst kurz vor dem Rennen verkünden konnte, feierte im BMW M2 CS Racing des Teams Adrenalin Motorsport mit Rang sechs in der Klasse Cup 5 ebenso eine Zielankunft wie die Fluterscher Mannschaft von H&S-Racing. Die Mannschaft um Teamchef Oliver Schumacher brachte den Porsche Cayman S für das internationale Quartett von Vater und Sohn Lamadrid aus Mexiko zusammen mit Massimiliano Girardo und Nicolas Abrill auf Klassen-

position drei ins Ziel.

Kurz vor Schluss war auch der Einsatz für den Teichmann KTM X-Bow von TV-Moderator Dirk Adorf aus der Strecke beendet. Der Michelbacher, der auch aus dem Cockpit des Renners die TV-Fans über das Geschehen auf der Strecke informierte, musste den Ausfall seines eigenen Autos bekannt geben.

Den Sieg bei der 49. Ausgabe des ADAC 24-Stunden Rennens auf dem Nürburgring sicherten sich Michael Christensen, Matteo Cairoli und Kevin Estre im Porsche 911 GT3 R vom Team Manthey Racing. Rang zwei sicherten sich Connor de Phillippi, Martin Tomczyk, Marco Wittmann und Sheldon van der Linde im BMW M6 GT3 von Rowe Racing vor dem Mercedes-AMG GT3 von Maxi Götz, Daniel Juncadella, Fabian Schiller und Raffaele Marciello des Mercedes-AMG Team GetSpeed. jofi

## „Alter“ Rheinlandpokal wird heute ausgelost

Fußball: Auch Teilnehmer am DFB-Pokal der Frauen wird ermittelt - Weitfeld und Fischbacherhütte sind im Topf

■ **Koblenz.** Jede Menge Bewegung in der Lostrommel: Am heutigen Dienstag wird ab 17 Uhr der Teilnehmer des Fußballverbandes Rheinland (FVR) am DFB-Pokal der Frauen ermittelt, bevor anschließend die Paarungen der dritten Runde bis zum Finale des „alten“ Rheinlandpokals 2020/21 gezogen werden. Die Auslosungen werden live auf dem Facebook-Kanal des FVR ([www.facebook.com/fvrheinland](http://www.facebook.com/fvrheinland)) übertragen.

**Ermittlung Teilnehmer DFB-Pokal der Frauen:** Das Präsidium des FVR hat im Rahmen seiner Sitzung am 20. April entschieden, dass der Frauen-Rheinlandpokal 2020/21 abgebrochen und der Teilnehmer am DFB-Pokal der Frauen im Spieljahr 2021/22 ausgelost wird. Im Wettbewerb sind noch 36 Mannschaften vertreten, wobei die zehn Spielgemeinschaften, die sich darunter befinden, keine Teilnahmeberechtigung am DFB-Pokal haben.

Somit wird aus den 26 verbliebenen Mannschaften, zu denen auch zwei aus dem Kreis Altenkirchen zählen, der Teilnehmer am DFB-Pokal ausgelost: SC 13 Bad Neuenahr, FC Bitburg, SG Fidei, SV Holzbach, TuS Issel, 1. FFC Montabaur, SG 99 Andernach II, Spvgg Cochem, SV Diez-Freundiez, SV Ehrang, SV Ellingen, SV Rengsdorf, FV Rübenach, SC 13 Bad Neuenahr II, SV Diez-Freundiez II, SV Dör-



Läuft alles nach Plan, wird am 24. Juli um den Rheinlandpokal gespielt - eventuell sogar mit Beteiligung aus dem AK-Land.

Foto: René Weiss

bach, TuS Fischbacherhütte, TuS Immendorf, 1. FFC Montabaur II, FV Rübenach II, VfL Trier, DJK Watzerah, SG 99 Andernach III, SV Niederemmel, SV Rheinbreitbach, TuS Weitfeld.

**Auslosung „alter“ Rheinlandpokal:** Direkt im Anschluss werden die Partien der dritten Runde des Rheinlandpokals 2020/21 bis hin zum Finale ermittelt. Die Begegnungen der dritten Runde werden nach regionalen Gesichtspunkten in drei Gruppen (Ost/Mitte/West) ausgelost, wobei der Rheinlandligist TuS Kirchberg der Gruppe West zugeteilt wird. Somit ist gewährleistet, dass in allen drei Gruppen eine gerade Anzahl an Mannschaften vorhanden ist. Ab dem Achtelfinale werden alle Mannschaften aus einem Topf ausgelost.

Das Finale ist für Samstag, 24. Juli, in Koblenz geplant, die Halbfinalbegegnungen sollen am Wochenende 17./18. Juli ausgetragen werden. Alle weiteren Runden werden nach der aktuellen Verfügungslage terminiert, sodass nach Möglichkeit je ein Pokalspiel pro Woche stattfinden soll. Frühester Beginn wäre der 20. Juni.

Sollten die noch offenen fünf Begegnungen der zweiten Pokalrunde – darunter auch SV Windhagen gegen VfB Wissen sowie VfL Hamm gegen SG Ellingen/Bonefeld/Willroth – erst Anfang Juli ausgetragen werden können, werden die restlichen Pokalrunden im Rhythmus Samstag-Mittwoch-Samstag angesetzt werden müssen. Im Wettbewerb befindet sich aus dem Kreis Altenkirchen neben dem VfB Wissen, der SG Ellingen und dem VfL Hamm auch noch die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald. red

## Glückslos für den VC Neuwied

Volleyball: Heimrecht in Erstligaduell des DVV-Pokals

■ **Berlin/Neuwied.** „Das ist ein Glückslos für uns als Aufsteiger“, freute sich Manohar Faupel, der Geschäftsführer des VC Neuwied, als er das Ergebnis der Auslosung für den Wettbewerb um den DVV-Pokal 2021/2022 erfuhr. Im Achtelfinale am 6. oder 7. November trifft der Erstliga-Neuling daheim

auf den VfB Suhl – einen Gegner, der nicht gar so übermächtig sein dürfte wie der aktuelle Titelträger SSC Palmberg Schwerin, der im anderen Erstligaduell beim Nachbarn VC Wiesbaden ran muss. Die übrigen Bundesligisten treffen auf die noch zu ermittelnden Regionalpokalsieger. red, han

### Tennis

Die Jugend-Staffeln mit AK-Teams

#### Jungen

**A-Klasse U18, Gruppe 196:** TC Linz, TC Horhausen, SG Bad Neuenahr/Grafenschaft/Dernau, SG Bad Marienberg/Gebhardshain, SG Bendorf/Anhausen, TC Oberwerth Koblenz II, SG Diez/Burgschwallbach.

**B-Klasse U18, Gruppe 200:** TV Westerburg, VfL Kirchen, TC Daaden, SG Altenkirchen/Flammersfeld, SG Bad Marienberg/Gebhardshain II, TV Guckheim, TC Müschenbach.

**B-Klasse U15, Gruppe 229:** TC Diez, SG Müschenbach/Gebhardshain, TC Bad Ems II, TC Vallendar, ASG Altenkirchen, TC Oberwerth Koblenz II, Herschbacher TC.

**C-Klasse U15, Gruppe 232:** SG Hatterr/Hachenburg, SG Herschbach/Schenkelberg/Maxsain, VfL Kirchen, TC Steimel, ASG Altenkirchen II, TC Herschbach, SG Müschenbach/Gebhardshain II.

#### Mädchen

**A-Klasse U18, Gruppe 181:** SG Simmern, SG Kottenheim/Kirchwald/Mayen, TC Montabaur, SG Bendorf/Horhausen, SG Bad Marienberg/Altenkirchen, SG Herschbach/Meudt.

**B-Klasse U18, Gruppe 185:** TV Guckheim, SG Hachenburg/Hatterr, SG Herschbach/Schenkel-

berg, SG Bad Marienberg/Altenkirchen II, TC Siershahn II.

**C-Klasse U18 (2er), Gruppe 192:** TC Bad Ems, TC Rosenheim, TC Bad Breisig.

**B-Klasse U15, Gruppe 215:** TC Selters, TC Steimel, TC Rennerod, SG Herschbach/Schenkelberg, SG Rosenheim/Bad Marienberg, TC Daaden, TV Guckheim.

**C-Klasse U15 (2er), Gruppe 221:** Herschbacher TC, SV Diez-Freundiez, TC Müschenbach, TC Heiligenroth, ASG Altenkirchen.

#### Gemischt

**A-Klasse U12, Gruppe 245:** ASG Altenkirchen, TC Rosenheim, TC Roßbach, TuS Maxsain, ASG Altenkirchen II, VfL Kirchen.

**B-Klasse U12, Gruppe 254:** SG Asbach/Neustadt III, TC Horhausen, SG Neuwied/Bad Hönningen/Rheinbreitbach, SG Asbach/Neustadt, Bendorfer TV.

**B-Klasse U12, Gruppe 255:** TV Westerburg, SG Müschenbach/Gebhardshain, TV Wallmerod, TC Schenkelberg-Hartenfels, TC Daaden, SG Asbach/Neustadt II.

**A-Klasse U10, Gruppe 265:** TC Rhein-Wied Neuwied, ASG Altenkirchen II, Spfr Neustadt-Wied, Bendorfer TV.

**A-Klasse U10, Gruppe 266:** TV Westerburg II, TC Bad Marienberg, SG Hatterr/Hachenburg, ASG Altenkirchen, TC Rosenheim.